

Zeitschrift: Oltner Neujahrsblätter
Herausgeber: Akademia Olten
Band: 53 (1995)

Artikel: Postwertzeichen - aus Olten? : Eine Briefmarkenserie
Autor: Schelbert, Hermann
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-659274>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Postwertzeichen – aus Olten?

Eine Briefmarkenserie von Hermann Schelbert

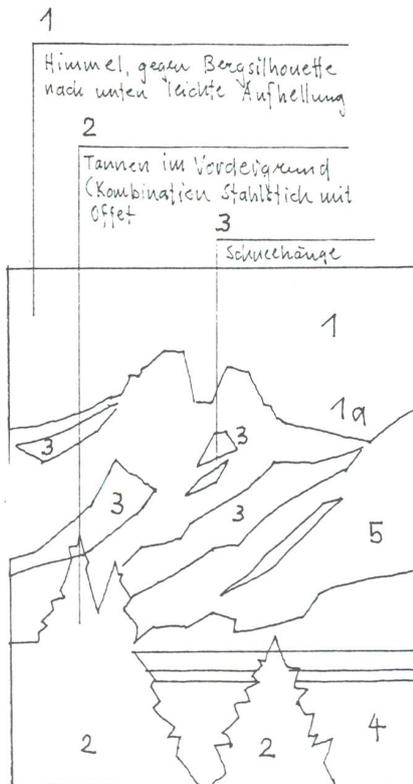
Trotz Telefax, Autotelefon und Kabelvernetzung werden verschiedenste Mitteilungen immer noch geschrieben und als frankierte Briefe zur Post gebracht. Viele Leserinnen und Leser der «Oltner Neujahrsblätter» werden dies bisher getan haben und in Zukunft auch weiter tun. Nur wenige aber werden vermuten, dass zwei der heute oft gebrauchten Briefmarken in Olten entworfen worden sind, im Atelier des Grafikers Hermann Schelbert.

1991 beschlossen die Verantwortlichen der PTT-Wertzeichenabteilung, zur besseren Unterscheidung der A- und B-Postsendungen, eine neue Markenserie herauszugeben. Aus einer Reihe von Vorschlägen wurden als Bildmotive «Bergseen» gewählt. Die Vorgabe war: Rot für die A-Marke und Blau für die B-Marke. So entstanden

Als Grundlage wird vor Ort skizziert und fotografiert. Auch wird mit bereits vorhandenem Material gearbeitet. So entstehen Einzelteile, mit welchen gestaltet werden kann.

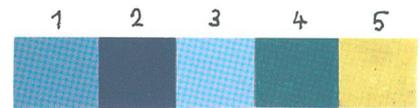


die Vorlagen zum roten Melchsee und zum blauen San Bernardino-See. Nach einem Jahr erfolgte die Taxerhöhung des B-Wertes auf 60 Rp. Die Serie erhielt also Zuwachs. Für dieses Markenbild wurde ein Bergsee aus der Westschweiz gewählt, der Lac de Tanay, zwischen dem unteren Rhonetal und Savoyen gelegen. Waren die ersten beiden Seenmarken in Offset gedruckt, sollte dieser neue Taxwert im kombinierten Stahlstich-Offsetdruck hergestellt werden. Für den Gestalter ergaben sich somit neue grafische und technische Aspekte. Eine völlig andere Voraussetzung ergab sich für die Gestaltung der neuen A-Marke, denn diese sollte keine Illustration werden, sondern nur das Buchstabensymbol tragen, damit sich eine zusätzliche A-Markierung erübrige.



Die Schaffung einer Briefmarke, als kleines Wertzeichen, stellt für den Gestalter immer eine besondere Herausforderung dar, denn dieses Kleinformat kann scharfe Zähne zeigen – nicht nur wegen des gezahnten Randes.

Die Stimmung der Landschaft, also deren Farbigkeit, wird im Flachdruckverfahren hergestellt. Dazu bedarf es einer genauen Konturenzeichnung der einzelnen Farbflecken mit präziser Farbbenennung.



Die Vorlage für den Stahlstecher. Alle schwarzen Einzelstriche werden vom Stecher in Originalgrösse der Briefmarke, 21/25 mm, aus einer Stahlplatte herausgestochen. Die Zeichnung ist also vertieft, negativ. Mit hohem Druck wird dann eine weitere, dünnere Stahlplatte in diese Vertiefungen gepresst. So entsteht eine erhabene, positive Druckform.

